


 Bayerisches Landesamt für Umwelt
 

Tiere in Bach und Fluss

Eine Publikation der LfU-Informationsstelle UmweltWissen

UmweltWissen

Informationsstelle
 UmweltWissen
 Telefon: 0821 9071 - 5671

Besucht uns im Internet unter www.lfu.bayern.de/umweltwissen

Fotografiere den QR-Code mit deinem Smartphone ...



... der Link führt zu weiteren spannenden Infos im Internet.

Allgemeinverständlich, objektiv und fachkundig – so vermittelt das Projekt UmweltWissen Wissenswertes zu Umweltthemen des Alltags. Wir erläutern Zusammenhänge, geben Tipps und verlinken auf weiterführende Infos. Ein Newsletter weist auf unsere Neuerscheinungen hin. Zu besonders aktuellen Themen organisieren wir Fachtagungen.

2 Bayerisches Landesamt für Umwelt

Wie geht's dem Gewässer?

Manche Tiere sind anspruchsvoll: Ihr Lebensraum darf nicht zu warm oder zu kalt, nicht schlammig oder gar trüb sein. Andere Tiere wiederum mögen genau diese Lebensbedingungen besonders gern.

Tierarten, die ganz spezielle Ansprüche haben, nennt man Zeigerorganismen. Einige Zeigerarten sind winzige Insekten, andere flinke Asseln oder versteckt lebende Würmer. Sie alle leben am Gewässergrund im Schlamm, unter Steinen oder an Wasserpflanzen. Wer weiß, wo und wie sie leben, kann sie leicht entdecken. Am leichtesten findet man sie, wenn man einen Stein hochnimmt und umdreht.

Durch ihr Vorkommen verraten uns die Tiere viel über ihre Lebensbedingungen und den Lebensraum, den sie besiedeln. Wir können so auf die Qualität des Gewässers rückschließen. Ein solches System nutzen auch die Länder Europas, wenn sie den ökologischen Zustand ihrer Bäche und Flüsse bewerten. Die Länder tun dies, da die Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union vorschreibt, dass grenzüberschreitend alle Gewässer einen guten Zustand erreichen sollen.

Wie geht es dem Bach oder Fluss nebenan? Die Antwort geben seine Bewohner.

3 Bayerisches Landesamt für Umwelt



bis 25 mm

Dreieckskopf-Strudelwurm
Dugesia gonocephala

Dreieckskopf-Strudelwürmer sind dunkel gefärbt und haben einen spitzen, dreieckigen Kopf mit seitlichen „Öhrchen“. Diese enthalten Sinnesorgane, mit denen sie ihre Beute aufspüren. Ihre Augen sind relativ groß und haben an der Außenseite einen weißen Hof.

Dreieckskopf-Strudelwürmer fressen Bachflohkrebse und Insektenlarven.

Dreieckskopf-Strudelwürmer leben in sauberen Bächen auf der Unterseite von Steinen. Sie sind weit verbreitet und gebietsweise häufig.

14 Bayerisches Landesamt für Umwelt



bis 60 mm

Hundeegel
Erpobdella octoculata

Hundeegel haben einen wurmförmigen Körper und acht Augen. Der Rücken hat ein netzartiges braun-weißes Muster, manchmal mit hellen Querstreifen. Sie können auch schwimmen.

Sie fressen kleine Wassertiere, wie Würmer und Insektenlarven, meistens nachts. Sie legen ihre Eier in ovalen Kokons unter Steinen ab.

Hundeegel können in jedem Gewässer leben, meist unter Steinen. Sie sind überall verbreitet. In verschmutzten Gewässern kommen sie häufig vor.

18 Bayerisches Landesamt für Umwelt



bis 20 mm

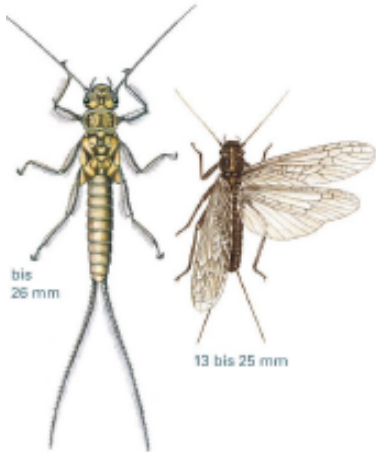
Bachflohkrebse
Gammarus

Bachflohkrebse haben einen seitlich zusammengedrückten Körper und sieben Paar Beine. Wenn sie schwimmen, bewegen sie sich ruckartig vorwärts, fast wie ein Floh, daher der Name.

Bachflohkrebse fressen tote Pflanzen und Tiere. Sie leben ein bis zwei Jahre.

Bachflohkrebse leben in Bächen und Flüssen zwischen Steinen, Falllaub und Wasserpflanzen, aber auch in Quellen und an Seeufern. Sehr häufig.

20 Bayerisches Landesamt für Umwelt



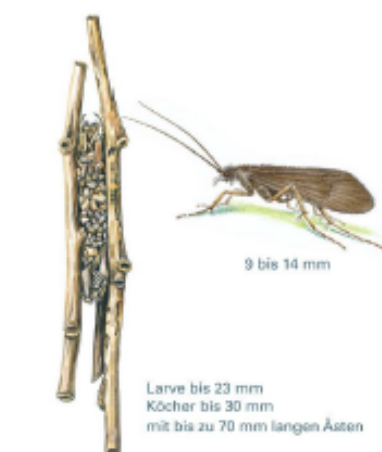
Uferbold
Perlodes

Die Larven erkennt man an der außergewöhnlichen Musterung des Kopfes. Sie haben keine Kiemen und ernähren sich räuberisch.

Als Larven leben sie ein bis zwei Jahre. Erwachsene Uferbolde leben noch ein bis vier Wochen. Sie sind dunkelbraun gefärbt.

Die Larven leben unter großen Steinblöcken in Bächen und Flüssen. Sie sind vor allem im Bergland verbreitet.

30 Bayerisches Landesamt für Umwelt



Pilzkopf-Köcherjungfer
Anabolia

Die Köcher der Larven bestehen aus einer Sandröhre, an der überstehende Äste angesponnen sind. Auf dem Kopf haben die Larven ein Pilz-Muster, daher der Name. Sie fressen hauptsächlich verrottete Reste von toten Pflanzen.

Nach etwa neun Monaten schlüpfen die erwachsenen Tiere. Diese sind dunkelbraun.

Die Larven leben in langsam fließenden Bächen und Flüssen sowie in Seen. Sie sind verbreitet und häufig.

43 Bayerisches Landesamt für Umwelt



Masken-Köcherfliege
Sericostoma

Die Larven bauen sich aus feinen Sandkörnchen einen gebogenen Köcher. Hinten ist dieser mit einer Membran verschlossen, die in der Mitte ein kleines Loch hat. Die Larven weiden Algen von Steinen ab.

Nach etwa neun Monaten schlüpfen die erwachsenen Tiere. Ihre Flügel sind dunkel mit goldgelben Haaren.

Die Larven leben in Quellbächen, Bächen und Flüssen. Sie sind verbreitet und oft häufig.

45 Bayerisches Landesamt für Umwelt